

INHALTSÜBERSICHT DER BEIDEN BÄNDE

BAND I

<i>Einleitung: Weltreich und Heilsgeschichte</i>	I
<i>I. Teil: Von der fränkischen Spätantike zum Imperium Sacrum</i>	
1. Fränkische Spätantike und vulgärsprachliche Literatur	41
1. Gesellschaftliche Darstellungsformen im zerteilten Franken- imperium	57
3. Sächsische Renovatio Imperii	74
4. Römertum und Christentum der Jahrtausendwende	87
5. Imperiale Erneuerung der weströmischen Kirche	106
<i>II. Teil: Translatio Imperii auf die weströmische Kirche</i>	
6. Universaler Herrschaftsanspruch und konkurrierende Herr- schaftsgefüge	123
7. Heilshorizonte des Kirchenvolks	131
8. Realität und Begriff	141
9. Lateinische und vulgärsprachliche Literaturwerke im Herr- schaftsbereich der weströmischen Kirche	163
10. Die militia christiana der weströmischen Kirche	179
11. Erste Konflikte zwischen Besonderem und Allgemeinem	197
12. Vergänglichkeit und Heilsgeschichte in vulgärsprachlicher Dichtung	213
<i>III. Teil: Wanderung der Weltgeschichte nach Frankreich</i>	
13. Translatio humanae potentiae nach Frankreich	227
14. Translatio sapientiae nach Frankreich	253
15. Translatio religionis nach Frankreich	281
16. Problematische Teilhabe des Imperiums an der Weltgeschichte	316
17. Zeitwende in der weströmischen Welt	345
<i>IV. Teil: Kaiser Karl und König Artus</i>	
18. Honor et pecunia. Konstellation der frühen Barbarossazeit	387
19. Heroische Herrschaftstradition und ritterliche Gegenwart	415
20. Horizonte einer französisch-deutschen Ritterkultur	484

21. Politische Wirklichkeit und ritterliche Fiktion	570
22. Aventurewelten jenseits der gewohnten Grenzen	591
23. Ritterliche Welt im Augenblick des dritten Kreuzzugs	654
24. Negierte Ritterlichkeit	696
25. Katastrophe im höfischen Imperium	749

BAND II

V. Teil: *Mittelhochdeutsche Literaturblüte im gespaltenen Imperium*

26. Literatur als Erkenntnisrahmen für eine ungeborgene Welt . . .	771
27. Die Scherben des Reiches	805
28. Kreuzzug gegen Christen und Ketzer	857
29. Schwankende Fortuna und wechselhafte Charaktere in der höfischen Welt Deutschlands 1202 bis 1209	890
30. Poesie als Kommentar. Gotfrids ›Tristan‹-Fragment	918
31. Abstraktwerden des Stofflich-Konkreten: Abschluß des ›Parzival‹	966
32. Verwandelter Horizont ritterlicher Lyrik. Neidhard und Walther	1026
33. Inkonsistentes Kaisertum und partikuläre Frömmigkeit	1056
34. Der Heilige Karl und der Heilige Petrus	1094
35. Franziskus und Neidhart in Ägypten. Kreuzzug nach Damiette	1115
36. Aporie christlicher Ritterkunst. Spätwerk Wolframs	1131

Anhang

Nachweise	1175
Datenregister	1283
Namenregister	1383

<i>Tafeln</i>	1433
-------------------------	------

INHALTSVERZEICHNIS DES ZWEITEN BANDES

FÜNFTER TEIL MITTELHOCHDEUTSCHE LITERATURBLÜTE IM GESPALTENEN IMPERIUM (1195–1220)

26. Kapitel. *Literatur als Erkenntnisrahmen für eine ungeborgene Welt*

Ästhetische Welt und offenes Werk	771
Politisches Unheil und ästhetische Sonderwelt (771) – Begriff der Blütezeit und klassizistischer Werkbegriff (772) – Ungenügen der ästhetischen Gestalt und offenes Werk (773) –	
Kreative Tendenz des ‚Parzival‘	774
Die Szene der Ritterbegegnung bei Chrestien und Wolfram (774) – Änigmatischer und ‚konkreter‘ Stil (776) – Rätselvolle Totalität und konkretes Weltgewebe (779) –	
Werk als Prozeß	780
Definitive-Textgestalt als erstarrtes Werden (780) – Problematische Bucheinteilung (781) – Konstruktionen einer Entstehungsgeschichte (787) – Schriftlichkeit und Versroman (789) – Gönnerlandschaft Wolframs (791) –	
Parzivals Aufbruch in eine Ritterwelt aus Leiden und Tod	794
Bilder verfehlter Liebe (794) – Am literarischen Artushof (796) – Mord als Initiation (797) – Ritterliche Wunderwelt – ‚leidverknottet‘ (800) –	

27. Kapitel. *Die Scherben des Reiches*

Weg zum Doppelkönigtum	805
Letzte Verfügungen des Kaisers (805) – Erste Schicksale des kindlichen Thronfolgers (805) – Verwirrung und Hungersnot in Deutschland (806) – Doppelkönigtum (807) –	
Walthers Poesie im politischen Fädengewirr	809
Wechselnder Wert der Höfe (809) – Maipoesie und Reichston (810) – Von Wien an den Stauferhof (812) – Vom Stauferhof nach Wien (815) –	
Wolframs epischer Prozeß erzeugt seinen Gegensatz	815
Neue Konstellationswertigkeiten von Worten, Metaphern und Szenen: Liâze und Condwîr âmûrs (816) – ‚triuwe‘ als Begriff der Relationalität (819) – Stummheit und Fragen (821) – Wiederbegegnen (824) –	

Konstruktion der Relationalität im ›Parzival‹	829
Jeschûte und Sigûne (829) – Cunnewâre und die beiden Fischer, Struktur und Humor (831) – Ithêr und Condwir âmûrs (832) – Herzeloyde (834) –	
Vorläufiger Abschluß des ›Parzival‹	838
Seelische und gesellschaftliche Symbolik (838) – Verfluchung (842) – Prolog und Epilog (844) –	
Wiener Ritterfest und geistliche Verwirrung im Reich	847
Totenklage und Lieder für den Hof, Mai 1200 (847) – Walther und der Herzog von Österreich (851) – Papst Innozenz III. und der Bannfluch gegen die Stauferpartei (853) –	
 <i>28. Kapitel. Kreuzzug gegen Christen und Ketzzer</i>	
Irrweg nach Byzanz	857
Kreuzpredigt im Elsaß (857) – Christliche Ritter und venezianische Kaufherren (858) – Deutsche Orientfahrer von 1202 (860) – Der Weg nach Konstantinopel (863) –	
Akkon und Belacâne	867
Deutsche Kreuzfahrer in Akkon (867) – Gahmuret im Orient (869) – Belacâne und Herzeloyde (871) –	
Laienfrömmigkeit und Ketzerei	874
Evangelische Armutsbewegungen und die Anfänge des heiligen Franziskus (874) – Religiöse Frauen (881) – Katharische Ketzerei, Predicatio Jesu Christi und Albigenserkreuzzug (885) –	
 <i>29. Kapitel. Schwankende Fortuna und wechselhafte Charaktere in der höfischen Welt Deutschlands 1202 bis 1209</i>	
Die Fortuna des Königs und der Irrtum des Sängers	890
Abfall Walthers von König Philipp (890) – Weingärten und Pelzrock (891) – Repertoire für den Wiener Hof (893) – Aufstieg König Philipps und Spießbratenspruch Walthers (898) –	
Mord und Einheit	901
Mord an Philipp von Schwaben in der Bamberger Bischofspfalz (901) – Anerkennung des überlebenden Königs Otto (902) – Machtpositionen des Königs (904) –	
Literaten und Gesindel am Thüringer Landgrafenhof	907
Wolfram und der Erfurter Weingarten (907) – Schriftfassung des ›Parzival‹ (908) – Wolfram, Walther und des Landgrafen Ingesinde (912) – Literatenpolemik Gotfrids und historischer Augenblick der Gegensätzlichkeit (914) –	

30. Kapitel. Poesie als Kommentar. Gotfrids *Tristan*-Fragment

A. Allegorisierung des Stoffes	918
Zum Literaturrekurs	918
Allegorie der Zeitgenossen (918) – Melancholie der Allegorese als Gewand Tristans (919) –	
Imaginäre Historizität und Allegorie der Minnegrotte	920
Transposition der historischen Wahrheit (920) – Chiffre und Code der Minnegrotte (921) – Allegorie und Autonomieanspruch des Dichters (922) –	
Gotfrid und Thomas	923
Der Abschied der Liebenden bei Thomas von Bretagne (924) – Der Abschied der Liebenden bei Gotfrid von Straßburg (925) – Unterschied (927) –	
 B. Kommentar in der Form	
Allegorisierung des Wortes im Klang	929
Der Abschied Riwalíns von Blanscheflúr: Inhaltsablauf (929) – Klangstruk- tur (930) – Sinn und Klang (932) –	
Vierreimstrophen und Initialenstruktur	933
Vierreimstrophen als Signal (933) – Akrostichon und Initialenkryptogramm (933) – Inhaltsgliederung durch Vierreim-Initialen (935) –	
 C. Kommentargewebe und Handlungsgefüge	
Fortdauer des Vergänglichen	936
Prolog (936) – Vorgeschichte (939) – Geburt Tristans (940) –	
Die Fortuna des jungen Tristan	940
Erneuerte Gegenwart des Vergangenen (940) – Umschwünge des Glücks in Tristans Jugendgeschichte (943) – Glück und Schmerz (943) –	
Haß und Liebe des jungen Tristan	943
Befreiung Parmenies (943) – Befreiung Curnewáles (944) – Befreiung Írlands und Erwerbung der Ísolt (945) – Das Gesetz der Liebe (946) –	
List, Schmerz und Tod durch die Liebe	947
List und Todesaffinität der Liebe (947) – Rückentführung der Ísolt (949) – Verdächtigungen, Gottesgericht, Waldleben und Trennung (950) – Tristan ohne Ísolt (951) –	
 D. Allegorische Spiegelungen des Werkes im Werk	
Der Gesang der Ísôt als Allegorie des Werkes	952

Gezeichnete Utopie des Glücks	953
Minneleben und Hofleben (953) – Programm der Muße (955) – Glücksbegriff und Kulturprozeß (956) –	
Resignierender Kommentar	958
Unmögliches gutes Ende (958) – Naturschuld und «mâze» (958) – Tristanminne und Ehemoral (959) –	

E. Historische Spannungen im «Tristan»-Fragment

Der «wintschaffene Crist»	959
Szene und Kommentar (959) – Scheinbarkeit der Blasphemie (960) – Gotfrids Äußerungen und der Brief des Papstes (961) –	
Das Straßburg des «Tristan»	961
Bischofshof, Stiftsklerus und Stadtbürger (962) – Die Dietriche und die Gotfride Straßburgs (963) – Straßburg und die «Tristan»-Welt (964) –	

31. Kapitel. Abstraktwerden des Stofflich-Konkreten. Abschluß des «Parzival»

A. Materialien für die Vollendung

Personale und dramatische Konstellation des Schlußakts	966
Ort und Personen des XVI. Buches (967) – Die vier Nachtszenen des Schlußes (968) – Ausblick ins Künftige (969) –	

Entwurf und Konstruktion des Werkzentrums	969
Chrestiens Einsiedlerszenen und Wolframs Trevrezent-Skizze (969) – Szenenfolge des IX. Buches: Wieder am Gralsbereich (972) – Einsiedlergespräche, 1. Folge (973) – Einsiedlergespräche, 2. Folge (975) –	

Werkzentrum und epischer Prozeß	976
Proportionale und korrelationale Momente des Aufbaus (976) – Zur psychologischen Motivierung des Aufbaus (977) – Theatralisches Moment zentral (978) –	

B. Relational entfalteter epischer Prozeß

Gâwân und Parzival vor Bêârosche	979
Grundriß des VII. Buches (979) – Durchführung des VII. Buches (981) – Verweisungen zum IX. Buch und nach außen hin (983) –	

Gâwân in Schampfanzûn. Parzival und König Vergulaht	985
Grundriß des VIII. Buches (985) – Durchführung des VIII. Buches (986) – Wiederum literarische Welt und Welt der Literatur (989) –	

Nochmals der Bereich des IX. Buches	990
Prolog und Dimension des Humors (990) – Schicksal, Schuld und Parziväl (992) – Humor, Schicksal und Hoffnung (995) –	
Integration und Exposition der zweiten Gâwân-Handlung	996
Zeit-Insel und Zeit-Kontinuum (996) – Das literarische Wunderbare (998) – Höfische Minnethematik und unhöfische Bosheit (998) – Am Strom (1000) –	
Schastel marveile und Orgelûse	1001
Die Wunderburg (1001) – Die gefährliche Furt (1003) – Die Erzählungen der Orgelûse (1004) –	
<i>C. Formgedanken der Erfüllung</i>	
Glückliches Ende als Anfang	1006
Wieder auf Schastel marveile (1006) – Der Bote bei Artûs (1007) – Lösung der Rätsel (1008) –	
Happy-End als Repetitionsform	1009
Zwei Zweikämpfe (1009) – Diplomatische Aktion (1011) – Versöhnung (1012) –	
Ankunft aus dem Orient	1013
Duell mit dem Fürsten aus Indien (1013) – Parziväl und Feirefiz beim König Artûs (1016) – ‚Der süezen maere tac‘ (1018) –	
Endfigur des Glücks und ‚nütziu arbeit‘	1019
Begriff des Höhepunkts (1019) – Die verwandelte Frage (1020) – Wille, Fügung, Schicksal: Letzte Trevrezent-Begegnung und Condwîr âmûrs (1022) – Elsternfarbenes zuletzt (1024) –	
<i>32. Kapitel. Verwandelter Horizont ritterlicher Lyrik. Neidhart und Walther</i>	
Soziale Zustände der ‚höfischen Dorfpoesie‘	1026
Stände und Klassen (1026) – Neidharts biographische Masken (1032) – Ort der gedichteten Bauernwelt (1034) –	
Gattungstereotypen von Neidharts ‚höfischer Dorfpoesie‘	1035
Sommerlieder und fragmentarische Gesprächsszenen (1035) – Fragmentarisch-epische Welt der Winterlieder und ritterliches Schicksal (1039) –	
Poetischer Protest, Kunststücke und Gattungstendenz im Repertoire Walthers	1044
‚Owê, hovelichez singen‘ (1044) – ‚Vokalspiel‘ und ‚Kunststück‘ (1046) – Meißener Lieder und Meißener Repertoire (1048) –	
Historischer Begriff der Gattungen Neidharts	1051
Winterliedgattung und Begriff des Epischen (1051) – Gattungstereotyp statt Exemplar (1052) – Historische Gründe (1053) – Deutung der poetischen Situation Neidharts (1054) –	

33. Kapitel. Inkonsistentes Kaisertum und partikuläre Frömmigkeit

- «Wir sind nicht mehr die, die wir waren». Italienzug des Welfenkaisers 1056
 Der Weg zur römischen Krone (1057) – Kaiserlicher Angriff auf Sizilien und
 Bannfluch des Papstes (1060) – Situation in Deutschland und Ottensprüche
 Walthers (1063) – Kreuzzuggedanken und Ketzerverfolgungen in Deutsch-
 land (1066) –
- Ketzerkreuzzüge, Kinderkreuzzüge und Laienreligiosität 1068
 Stand des Albigenserkrieges (1068) – Kinderkreuzzüge 1212 (1069) – Außer-
 kirchliche Frömmigkeit an höchster Stelle (1070) – Walthers Marienleich
 (1072) – Clara von Assisi (1082) –
- Puer Apuliae, «daz kint von Pülle» 1083
 Der «dribo» des Kaisers Otto (1083) – Der Kinderkönig aus Apulien (1085)
 – Walthers Opferstocksprüche und Lohnerwartungen (1090) – Niederlage
 Kaiser Ottos bei Bouvines (1092) –

34. Kapitel. Der Heilige Karl und der Heilige Petrus

- Aachen und Würzburg 1094
 Translatio Karoli Magni (1095) – Kreuznahme und Kreuzlied (1098) – Hof-
 tag in Würzburg und Lehen Walthers (1101) –
- Gegensatz 1105
 Ritterliche und nationale Partikularisierung (1105) – Herrschaftswelt der
 Kirche (1106) – Ein neues europäisches Mittelalter (1106) –
- Das vierte Laterankonzil 1107
 Stellungnahmen des Papstes zu Frömmigkeitsbewegungen vor dem Konzil
 (1107) – Das Konzil beschließt anders (1108) – Canon XIII und der Orden
 des heiligen Dominicus (1110) –

35. Kapitel. Franziskus und Neidhart in Ägypten. Kreuzzug nach Damiette

- Aufbruch in den Orient 1115
 Ferntrieb des Heiligen von Assisi (1115) – Kreuzfahrer aus Deutschland
 (1116) – Belagerung von Damiette und Kreuzfahrtlied Neidharts (1117)
- Der Heilige unter Christen und Heiden 1119
 Aufbruch ins Christenlager (1119) – Franziskus beim Sultan (1120) –
 Seniorenkapitel und Vogelpredigt (1122) –
- Bitteres Ende und glückliche Heimkehr für einige 1126
 Die Eroberung von Damiette (1126) – Marsch auf Kairo (1127) – Gefangen-
 schaft und Heimkehr (1128) –

36. Kapitel. *Aporie christlicher Ritterkunst. Spätwerk Wolframs*

Prolog	1131
Legendenprolog und Romanprolog (1131) – ‹sin› und ‹kunst› (1134) – Eingangsgebet und Frömmigkeitshorizont (1137) –	
Epischer Prozeß	1139
Sterben und Liebe (1139) – Welt der Stadt und Welt des Hofes (1145) – Christlicher Heidenkampf (1149) –	
Wahrheit der Form	1160
Zustand der Hyperbolik (1160) – Gerechtigkeit und Detail (1164) – Sprache und Gesellschaft (1167) – Aporetische Wahrheit des Fragments (1169) –	

ANHANG

Nachweise. Bearbeitet von Ulrich Wyss

A. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	1175
B. Stellennachweise	1225
C. Abbildungsverzeichnis	1276
Datenregister. Bearbeitet von Gerd-Dietmar Peschel	1283
Namenregister	1383
Tafeln	1433